

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses  
am 11.03.2008**

***öffentlich***

---

**Ort:** Turnhalle des FSV 67 Halle e. V.  
Osnabrücker Straße 33  
06126 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	Vertreter für Herrn Misch
Herr Milad El-Khalil	CDU	ab 17:10 Uhr
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	ab 17:15 Uhr
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	ab 17:10 Uhr
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	
Herr Michael Zeidler	SPD	
Herr Denis Häder	WIR. FÜR	
HALLE.		
Herr Tom Wolter	MitBürger	ab 17:15 Uhr
Herr Ingo Kautz	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Eberhard Doege	BG	
Herr Thomas Godenrath	Verw	
Frau Jana Thieme-Ullrich	Verw	
Herr Andreas Hajek	FDP	
Herr Franz Peter Ewert	SKE	
Herr Steffen Forker	SKE	ab 17:10 Uhr

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Werner Misch	CDU	NEU für Herr Godenrath, Thomas Als Vertreter Frau A. Bergner von 17:00 bis 18:10
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	
Frau Sabine Wolff	NEUES	
FORUM		
Herr Klaus Bardo	SKE	
Herr Janis Kapetsis	SKE	
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE	
Herr Andree Schenk	SKE	Neuer SKE für Herrn Schenk, Andree ist Herr Franz Peter Ewert, Herweghstraße 12, 06114 Halle
Herr Frank Tillmann	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2008
4. Begehung der Turnhalle; Vorstellung des Vereines durch den Präsidenten Herrn Jens Prinzing
5. Vorlagen
- 5.1. Erfüllung Sportfördermittel 2007  
Vorlage: IV/2008/07042
6. Anfragen
7. Anträge
8. Anregungen
9. Mitteilungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2008**

---

Der Ausschuss stimmt über die Niederschrift ab; dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

## **zu 4 Begehung der Turnhalle; Vorstellung des Vereines durch den Präsidenten Herrn Jens Prinzing**

---

Herr Prinzing begrüßt die Mitglieder des SPA in der Turnhalle des FSV 67 Halle e. V.

- In einem 90 Sekunden langen Werbespot werden die angebotenen Sportarten sowie die Trainingsstätten des FSV 67 vorgestellt; im Anschluss erfolgt der Rundgang durch die renovierte Turnhalle.
- Herr Prinzing berichtet über die Entwicklung und die Investitionsmaßnahmen im Verein, von der Gründung 1967 bis zum Jahr 2008:
- Hauptschwerpunkt des Vereines ist die Sportart Fußball; hier wird bis zur Landesebene in allen Altersklassen gespielt;
- 2000 wurde auf dem Gelände Am Kinderdorf 1 ein 2. Rasenplatz durch eine Vergabe-ABM errichtet;
- 2006 pachtete der FSV 67 das Gelände Am Kinderdorf 4 (ehemalige Station Junger Naturforscher und Techniker); hier entsteht eine Quad- und BMX-Strecke, der Baubeginn war 2008;
- Von 1996 bis 2007 erhielt der FSV 67 Halle e. V. Investitionsmittel in Höhe von 1.486.000 € von der Stadt Halle (Saale)
- Sorgen /finanzielle Probleme ergeben sich für den FSV 67 in der Weiterentwicklung der Quadstrecke, der Sanierung der Heizung für die Turnhalle und der Rekultivierung des 2. Rasenplatzes;
- Die Verwaltung sollte in Zusammenarbeit mit dem SSB gemeinsame Entscheidungen zur Sportinfrastruktur in der Stadt treffen.
- Welche Möglichkeiten der Unterstützung durch städtisches Personal gibt es zur Betreuung/ Wartung, Pflege von Pachtanlagen?

Herr Kautz: Gibt es Bestrebungen im Verein, den Rasenplatz in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln?

Herr Prinzing: Das Konzept liegt vor.

Herr Hildebrand: Die Realisierung hängt von der Beteiligung anderer Fördermittelgeber ab.

Frau Haupt: Der Anteil von Kindern und Jugendlichen ist sehr hoch. Haben Sie Kooperationen mit Schulen?

Herr Prinzing: Mit 4 Schulen bestehen Kooperationsvereinbarungen für die AG Fußball und Handball, welche in der Schule oder auf dem Sportplatz des FSV angeboten werden. Der FSV stellt seine Sportanlage dem städtischen Schulsport zur Verfügung. Der Verein erhält für die AG's in den Schulen durch den SSB eine Förderung. Im Entstehen ist eine Sportgruppe im Behindertensport.

Herr Zeidler: Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem SV Wostock aus?

Herr Prinzing: Eine Kontaktaufnahme erfolgte nach Vorgesprächen zur Pachtübernahme, aber eine Rückmeldung/ Reaktion des SV Wostock erfolgte nicht.

Herr Dr. Bartsch: Wie sieht die Auslastung der Halle aus und mit welchem Personalaufwand wird sie betrieben?

Herr Prinzing: Durch ehrenamtliche Mitglieder und 3 ABM-Stellen, wovon 2 im April auslaufen; eine Verlängerung / Alternative besteht zurzeit nicht. Die Halle ist täglich von 14:30 bis max. 24:00 Uhr belegt, u. a. durch Betriebssportgemeinschaften. Für die Aufnahme von Behinderten-Sportlern wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Eine Kooperation mit dem Behindertensportverband Sachsen-Anhalt besteht. Schnupperkurse für Kinder der 1. - 4. Klassen werden angeboten.

Herr El-Khalil: Der FSV 67 ist einer der ersten Sportvereine, die mit der Stadt Halle (Saale) ein Sportpachtvertrag abgeschlossen haben. Es gab von den anderen Nutzern der TH einen Beschwerdebrief über den FSV 67. Mit Abschluss des Pachtvertrages sollten sich die Nutzungsbedingungen für die Sportgruppen ändern.

Herr Prinzing: Ja, sie sollten Mitglied im FSV 67 werden und einen Monatsbeitrag von 10,00 € zahlen.

Herr Hajek: Grundsätzlich ist das eine praktikable Lösung, besser als höheres Nutzungsentgelt zu verlangen.

## **zu 5      Vorlagen**

---

### **zu 5.1      Erfüllung Sportfördermittel 2007 Vorlage: IV/2008/07042**

---

Frau Haupt: Wie kommt die Untererfüllung zustande?

Herr Hildebrand: Es erfolgte zum Teil kein Mittelabruf der Vereine für Veranstaltungen und für die Vereinshilfe und zum anderen wurden Anträge zu spät gestellt.

Herr Häder: Welche Gründe gibt es für die Verschiebung zu Gunsten des SSB und dem Eissportclub Halle?

Herr Hildebrand: Der SSB erhielt Mittel für die Aktion Mission Olympic; die Eissporthalle erhält auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses für Nutzung des Schulsports Fördermittel.

## **zu 6      Anfragen**

---

keine

## **zu 7      Anträge**

---

Frau Haupt: Ist Herr Schnell für den SPA im April eingeladen?

Herr Hildebrand: ja

Herr Hajek: Vorausgesetzt es treten keine gesundheitliche Probleme auf.

## **zu 8      Anregungen**

---

keine

## **zu 9      Mitteilungen**

---

Herr Hajek bittet um das Rederecht für Herrn Kühne, Geschäftsführer des Halleschen FC, zum Thema: LLZ-Status in Halle.

Herr Doege: Der HFC wurde gebeten, im SPA über den aktuellen Stand zu berichten.

### **Abstimmung:**

Einstimmig angenommen

Herr Kühne: Es gibt Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesfußballverband in Bezug auf die DFB-Kriterien.

Der HFC war der 1. Verein Sachsen-Anhalts, der sich auf Grund des DFB-Beschlusses, der Etablierung von 52 Fußballschulen, vor 2 Jahren beworben hat. Ein Ausschlusskriterium des HFC ist, er hat keine Regionalliga Männermannschaft.

- Seit dem Abschluss des Pachtvertrages für den Sandanger wurden ca. 1 Mio. € investiert.
- Der HFC fühlt sich im DFB-Konzept nicht berücksichtigt. Die Ausrichtung des LLZ-Standortes in Sachsen-Anhalt ist eindeutig in Richtung Magdeburg.
- Eine Konzentration der Leistungszentren mit Schwerpunkt Magdeburg hat nicht zur Folge, dass Spieler von Halle nach Magdeburg abwandern, sondern eher nach Sachsen und Thüringen.
- Ein Gespräch zwischen dem HFC-Vorstand und dem LSB-Vorsitzenden, Herrn Marcziniak, war nicht konstruktiv.
- Am Donnerstag, 13.03.08 ist der HFC-Vorstand zu einem weiteren Gespräch in Magdeburg.

- Das Lizenzierungsverfahren für den HFC läuft.

Herr Hajek: Die Problematik des LLZ-Standortes hat Auswirkungen auf die Planungen für das kommende Schuljahr.

Ist es erforderlich, dass Vertreter des SPA und des SSB an dem Gespräch in Magdeburg teilnehmen?

Herr El-Khalil: Es sollte ein OB-Schreiben für den HFC vorbereitet werden, in dem die Stadtverwaltung und der SSB zur Problematik Stellung nehmen.

Herr Doege: Die Sportpolitik befürwortet den LLZ -Standort in Halle gleichberechtigt neben Magdeburg; das trägt zur Absicherung des Schulbetriebes beider Sportschulen in städtischer Trägerschaft bei.

Herr Kautz: Verfasst der SSB ein gleich lautendes Schreiben?

Herr El-Khalil: Nein.

Herr Hajek unterschreibt den Brief im Auftrag des SPA.

Herr Hildebrand informiert den Ausschuss über den Stand zum Ersatzneubau der Schwimmhalle in der R.-Koch-Straße.

Am 26.02.08 fand ein Gespräch im Landesverwaltungsamt unter Beteiligung des EB ZGM zur Übergabe der Unterlagen an den Landesbaubetrieb statt.

Hauptkritikpunkte des Landes sind:

1. Warum wird bei der Planung das öffentliche Baden nicht berücksichtigt?  
Eine Nutzung von 20 % für das öffentliche Baden wäre förderfähig.  
Stadt: Objekt ist eine reine Trainingshalle.
2. Die Streichung der geplanten Sauna. Im Gesamtkomplex R.-Koch-Straße befindet sich schon eine Sauna.  
Stadt: In Übereinstimmung mit dem OSP und dem Landesschwimmverband wurde die Sauna gestrichen. Beibehalten wurde die Unterbringung der Räumlichkeiten für den OSP, die Leistungsdiagnostik, die Betreuer und die Physiotherapie.
3. Die zukünftige Hallenbelegung muss qualifiziert unterlegt werden.  
Stadt: In Zusammenarbeit mit dem Landesschwimmverband wird diese erstellt.

Herr El-Khalil: Wie ist die Zuschauerunterbringung in der Trainingsschwimmhalle geplant? Ist die einseitige Nachrüstung einer Tribüne möglich?

Herr Hildebrand: Auf einer Seite befindet sich eine Fensterfront, an der eine Tribüne später angebaut werden könnte.

Herr Kautz: Wie viele Zuschauerplätze sind in der Halle vorhanden?

Herr Hildebrand: Keine

Herr Wolter: Wurde der Vorschlag zur Streichung des Strömungskanals aus sportfachlicher Sicht oder aus finanziellen Gründen vorgenommen?

Herr Doege: Das Sozialministerium verwies auf den Strömungskanal in Leipzig.

Herr Hildebrand informiert den SPA darüber, dass trotz der Auszahlung von Fördermitteln Nutzungsentgelte für städtische Sporteinrichtungen von einzelnen Sportvereinen nicht gezahlt werden. Namentlich ist es u. a. der HC Einheit Halle 05. Bei diesem Verein wurde im vergangenen Jahr die Zahlung der Fördermittel mit den offenen Rechnungen für die Nutzung von Sporthallen verrechnet. Diese Vereine erhalten keine zusätzlichen Nutzungszeiten bis die Rechnungen beglichen sind. Ligaspiele finden jedoch planmäßig statt.

Herr El-Khalil: Der SSB hat diese Erfahrungen auch schon gemacht; es droht der Ausschluss aus dem SSB.

Herr Wolter: Es sollte eine klare Regelung für diese Vereine in Bezug auf die Auszahlung von Fördermitteln geben.

Herr Hajek begrüßt als neues Mitglied im SPA den SKE Herr Ewert als Nachfolger von Herrn Schenk.

Der öffentliche Teil der Sitzung ist damit beendet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.04.08

---

J. Thieme-Ullrich  
Protokollführerin

---

Andreas Hajek  
Ausschussvorsitzender